

## **Geographisches Kolloquium Sommersemester 2015**

**09.06. Prof. Dr. Christiane Meyer, Univ. Hannover:**

### **Afrika südlich der Sahara im Geographieunterricht – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Vision von Wangari Maathai**

Geographische Kontexte mit einem räumlichen Fokus auf Afrika südlich der Sahara stellen eine besondere Herausforderung für Lehrkräfte dar, da das vorherrschende Afrikabild auf Seiten der Schülerinnen und Schüler vorwiegend mit negativen Stereotypen besetzt ist. Gleichwohl in den Medien vor allem von Konflikten, Katastrophen oder Krankheiten berichtet wird und die Staaten somit viele Probleme zu bewältigen haben, ist es auch wichtig, auf Potenziale und erfolgreiche Projekte oder Persönlichkeiten aufmerksam zu machen, um ein anderes Bild der Länder und Menschen zu zeichnen. Das „globale Sorgenkind“ (nach Lohnert 2014) muss daher tiefgründiger und weit reichender hinterfragt und vermittelt werden, um zu einem „Ende der Arroganz“ (Danner 2012) beizutragen. Im Vortrag wird daher exemplarisch das Leben und Wirken der aus Kenia stammenden Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai (1940-2011) fokussiert. Im Hinblick auf die Beweggründe des von ihr gegründeten Green Belt Movement soll insbesondere die Bedeutung der kulturellen Dimension von nachhaltiger Entwicklung aufgezeigt werden.